

November 2020

Freigelassen:

Iran:	Narges Mohammadi	Int.VS 30.09.11, 17.06.19, 03.08.20, GB 07/10, 05/12,
Simbabwe:	Hopewell Chin'ono Jacob Ngarivhume	Int.VS 27.08.20
Türkei:	Aytaç Ünsal	Int.VS 22.06.20

Dank sei Gott! – Gott sei Dank!

Aktuelle Entwicklungen:



Iran – Die Menschenrechtsverteidigerin **Narges Mohammadi** wurde am 8.10.2020 aus der Haft entlassen. Aus gesundheitlichen Gründen wurde ihre 10-jährige Haftstrafe umgewandelt. Sie befand sich seit Mai 2015 erneut im Gefängnis, nachdem sie 2012 wegen ihrer Menschenrechtsarbeit verurteilt worden war.



Simbabwe – Der Journalist und Filmemacher **Hopewell Chin'ono** und der Oppositionspolitiker **Jacob Ngarivhume** wurden gegen Kautionsfreilassung. Das Verfahren gegen sie läuft aber weiter.



Türkei – Wegen seines sehr schlechten Gesundheitszustands infolge eines Hungerstreiks wurde der Menschenrechtsanwalt **Aytaç Ünsal** vorläufig aus der Haft entlassen.



ACAT Seminar „Christliches Menschenrechtsengagement im digitalen Zeitalter“ / Mitgliederversammlung

Erfreulicherweise konnten vom 25. bis 27.9.2020 auch unter den Corona-Bedingungen das ACAT Seminar und die Mitgliederversammlung in der Katholischen Akademie Schwerte stattfinden.

In den einleitenden Vorträgen hat der Digitalisierungsexperte und Politikwissenschaftler **Mike Karst** den Epochenwandel herausgestellt, der sich derzeit vollzieht. Nicht nur die Menschenrechtsarbeit ändert sich dadurch, auch die Politik und das gesellschaftliche Bewusstsein sind davon betroffen: positiv, weil (fast) alle mehr wissen und reagieren können; negativ, weil es immer schwerer wird, die Relevanz von Informationen zu beurteilen. Es komme ganz wesentlich darauf an, ob Informationen aus vertrauenswürdigen Quellen stammen.

Der 2. Vortrag von Domdekan Dr. **Christoph Kohl** aus Speyer betonte vor allem die biblischen Grundlagen der christlichen Menschenrechtsarbeit: die Gottebenbildlichkeit des Menschen und die Identifikation Christi mit jedem Menschen aus dem Weltgerichtsgleichnis nach Matthäus. Danach müsste es für jeden Christen eine Selbstverständlichkeit sein, sich für die Menschenrechte einzusetzen.

Stefanie Hoffmann von der Stabsstelle Digitalisierung der EKD konnte selbst nur virtuell anwesend sein und medienethische Anmerkungen vortragen. Die technische Ausstattung der Akademie ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich trotz der räumlichen Distanz an der Diskussion zu beteiligen – ein praktisches Beispiel für den „Epochenwandel“.

Ganz konkret konnte der Blogger und Rechtsanwalt **Nguyen Van Dai** aus Vietnam berichten, wie er nach seiner Freilassung aus dem Gefängnis versucht, über das Internet Einfluss zu nehmen auf die Politik in seinem Heimatland. Er war in Vietnam Anwalt für Menschenrechte, wurde seit 2007 mehrmals verhaftet und kam 2018 auf Druck von NGOs und Politikern frei, mit der Auflage, das Land zu verlassen. Heute äußert er sich regelmäßig und erfolgreich von Deutschland aus über Facebook und Youtube zu Menschenrechtsproblemen mit einer großen Zahl von Followern in Vietnam.

Zum Abschluss des Seminars wurde der Film „The Cleaners“ gezeigt, der von den globalen Auswirkungen der Online-Zensur erzählt und zeigt wie Fake News und Hass durch die Sozialen Netzwerke verbreitet und verstärkt werden.

Der auf der Mitgliederversammlung gewählte **Vorstand** setzt sich aus 9 Personen zusammen, von denen alle bereits zuvor darin mitgearbeitet hatten: Sabine Aldenhoven, Cécile Auriol, Elke Decher, Magdalena Fleischer, Wolfgang Bentrup, Frank Boungard, Christoph Schürhaus, Stefan Sommerfeld (unterstrichen sind die Namen des neuen geschäftsführenden Vorstandes, gewählt in der konstituierenden Vorstandssitzung am 27.09.2020).



ACAT-Treffen online: Gemeinsam beten / Austausch / Spiritualität

Gemeinsam beten - In einigen Städten fallen die ACAT-Gruppen corona-bedingt aus, andere ACAT-Mitglieder haben keine Gruppen in ihrer Nähe. Auf dem Seminar im Oktober in Schwerte kam die Idee auf, online gemeinsam zu beten. Für viele von uns ist es inzwischen schon fast „normal“ geworden, sich online mit anderen zu treffen. Nun wollen wir dies auch für alle interessierten ACAT-Freunde anbieten.

Sie benötigen dazu z.B. ein Laptop oder ein Tablet mit Internetzugang, Kamera und Mikrofon. Sie gehen in ihrem Browser zur vereinbarten Zeit auf den Ihnen zugesandten Link.

Wenn Sie aufgefordert werden, erlauben Sie den Zugriff auf die Kamera und das Mikrofon.

Dann geben Sie Ihren Vornamen oder Ihre Initialen ein und treten dem Treffen bei.

Da Sie keinen Account anlegen, geben Sie keine Daten von sich preis, es werden auch keine Daten von Ihnen gespeichert.

Sie können auch mit einem Smartphone teilnehmen.

Zu einem ersten online-Gebetstreffen laden wir ein für **Donnerstag, 12.11.2020 um 19.00 Uhr.**

Für Anmeldungen und technische Fragen senden Sie bitte eine Email an info@acat-deutschland.de.

Sollten Sie grundsätzlich interessiert sein, aber an diesem Termin verhindert, schreiben Sie ebenfalls gerne eine E-Mail.

Austausch über Aktivitäten vor Ort - Eine weitere Idee entstand beim Seminar in Schwerte. Einige Mitglieder äußerten Interesse daran, sich mit anderen über Erfahrungen, Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Gestaltung der ACAT-Aktivitäten vor Ort auszutauschen. Auch hier wollen wir die Möglichkeit anbieten, sich online zu treffen und sich auszutauschen. Wer Interesse daran hat, schreibt bitte eine E-Mail an info@acat-deutschland.de. Wir werden den Interessierten dann einen Zugangslink und einen Terminvorschlag zusenden.

Austausch über einen Vortrag über die Spiritualität in der ACAT - Angeregt durch einen Vortrag von Alexander Sieler auf der Mitgliederversammlung in Schwerte, bieten wir an, uns über diesen Vortrag zum Thema „Spiritualität in der ACAT“ gemeinsam mit A. Sieler, der seine Doktorarbeit zu diesem Thema schrieb, auszutauschen. Dieses Angebot richtet sich besonders an Teilnehmer in Schwerte, ist aber auch offen für weitere Interessierte. Dieser Austausch ist für Montag, den 23.11.2020 um 18 Uhr geplant. Interessenten melden sich bitte per E-Mail an info@acat-deutschland.de an, sie erhalten dann einen Link zur Teilnahme.



Philippinen: Menschenrechtskommission hört Zeugenaussagen freigelassener Kinder an

Pater Shay Cullen, Vorsitzender der Kinderhilfsorganisation PREDA auf den Philippinen, berichtet von einem kleinen Erfolg: Infolge der von ACAT mit unterstützten Kampagne hat die philippinische Menschenrechtskommission kürzlich Interviews mit aus den Jugendhaftanstalten „Bahay Pag-Asa“ entlassenen Kindern begonnen, die jetzt in Obhut von PREDA sind. Im Frühjahr hatten wir mit ACAT Schweiz in einer Briefaktion an Behörden der Philippinen

appelliert, aufgrund der Gefahr durch Covid-19 inhaftierte Minderjährige freizulassen. Die Regierung teilte mit, dass bereits hunderte Kinder entlassen worden seien. Diese Information erscheint allerdings schwer überprüfbar, zumal auch die Menschenrechtskommission oft nur eingeschränkten Zugang zu den Jugendhaftanstalten erhält.

Weitere Informationen auf Englisch: <https://www.preda.org/2020/the-power-of-global-advocacy/>